

## 9. Webgewichte\*


### 9.1 Typologie der Webgewichte

#### 9.1.1 Linsenförmige Webgewichte T 1–T 38

In der Basilika sind die linsenförmigen Webgewichte<sup>1</sup> bei weitem in der Überzahl<sup>2</sup>: ungefähr 38 linsenförmige sind gegenüber sieben pyramidenförmigen und nur einem konischen Webgewicht verzeichnet. Unter den linsenförmigen finden sich 47 Gewichte, die mit einem oder auch mehreren Stempelabdrücken versehen sind<sup>3</sup>. 38 sind hier angeführt, auf den übrigen sind die Abdrücke nicht deutlich zu erkennen. In einzelnen Fällen kommen anstelle der üblichen zwei Aufhängelöcher auch drei oder mehrere vor.

Die Abdrücke, mit denen die Webgewichte verziert sind, stammen von Ringsteinen klassischer und späterer Zeit aus unterschiedlichem Material<sup>4</sup> oder auch von Ringen mit verzierter Oberfläche<sup>5</sup>, wohl hauptsächlich aus Bronze und Eisen; mindestens ein Beispiel ist der Abdruck einer ephesischen Münze.

#### *Porträts, Profile*

Auf sieben Gewichten ist ein Kopf eingestempelt; ein weiblicher Kopf mit Knoten nach links auf **T 1**; ebenso bei **T 2** und **T 3**, die beide identisch sind. Im generellen Umriß, dem tief sitzenden Knoten und dem schlanken Hals erinnern die Köpfe an Gemmen- und Münzporträts einiger Königinnen der Ptolemäer<sup>6</sup>. Ein ähnlicher Kopf, jedoch größer, befindet sich auf **T 4**; hier fällt der lange, geschwungene Hals auf, der Haarknoten sitzt tiefer als bei den vorhergehenden Beispielen. Der weibliche Kopf auf **T 6** blickt nach rechts, das Gesicht unter der Haarmasse ist zierlich, mit scharf gezeichnetem Profil, der Haarknoten ist fast nicht mehr abgedrückt. Das Gewicht **T 5** weicht ab: Fünf kleine Löcher, davon nur vier durchbohrt, sind beinahe konzentrisch um einen flachen Abdruck angeordnet, einen nur teilweise abgedrückten, eventuell bärtigen Kopf nach links, mit Tanie im Haar. Der Kopf auf **T 7** ist in Dreiviertelansicht dargestellt, mit Locken und (Efeu-) Blättern im Haar, vielleicht Dionysos oder eine Mänade. Auf dem Scheitel befindet sich ein Monogramm-Stempel: 

#### *Einzelne Figuren*

Auf 17 Webgewichten finden wir jeweils eine Gestalt, entweder allein oder in Verbindung mit einem Gegenstand. In einigen Fällen erinnert der Abdruck an eine bekannte Statue. Durch die Unschärfe ist jedoch

\* Ich danke E. TRINKL, die das Manuskript für den Druck vorbereitet hat.

<sup>1</sup> TRINKL, Artefakte, 315.

<sup>2</sup> In Korinth, s. DAVIDSON, Corinth, 146 f., Lit. s. 147 Anm. 7, werden überwiegend konische, wenig runde Gewichte angeführt, deren Entwicklung schwer abzuleiten ist; auch auf der Pnyx, DAVIDSON – THOMPSON, Pnyx, 67, treten weniger runde Gewichte gegenüber den anderen Formen auf; zum Webstuhl s. auch G. M. CROWFOOT, Of the Warp-weighted Loom, BSA 37, 1936–37, 36–47.

<sup>3</sup> Die Beschreibung der Richtungen auf den Abdrücken erfolgt jeweils vom Standpunkt der dargestellten Gestalt aus.

<sup>4</sup> BOARDMAN, Gems, 189 f.; DAVIDSON, Corinth, 154 Abb. 25.

<sup>5</sup> ZAGDOUN, Antre Corycien, 183; D. ROBINSON, Olynthos 10. Metal and Minor Miscellaneous Finds (Baltimore 1941) 132 f., Taf. 26–27.

<sup>6</sup> BMC Greek Coins VI, Ptolemies, Taf. XIII, 7–9 (Berenike II); H. KYRIELEIS, Bildnisse der Ptolemäer (Berlin 1975) passim; J. BOARDMAN – M.-L. VOLLENWEIDER, Catalogue of the Engraved Gems and Fingerrings I, Greek and Etruscan, Ashmolean Museum (Oxford 1978) 81 Nr. 288, Taf. 44. 47 (Berenike I) und 81 Nr. 287, Taf. 47 (Berenike II).

<sup>7</sup> Freundlicher Hinweis St. KARWIESE: zu hellenistischem Monogramm auf Münzen s. HEAD, Coins of Ephesos, 56. 60 f.; zu Monogrammen auf Gefäßen s. MITSOPOULOS-LEON, Töpferateliers, 248 f.; C. ROGL, Töpfersignaturen auf hellenistischen Reliefbechern, ÖJh 40, 2001, 159 f.; auf Amphorenhenkeln s. LAWALL, Kap. 6; es gibt jedoch keine genauen Entsprechungen.

eine sichere Zuweisung meist nicht möglich. **T 8** zeigt eine aufrecht stehende Gestalt in Vorderansicht, den rechten Arm erhoben, möglicherweise einen Stab haltend, an der rechten Seite ein Tier; vielleicht ist hier ein Dionysos mit Thyrsosstab<sup>8</sup> oder eine Artemis zu erkennen. Das Figürchen auf **T 9**, leicht nach rechts gerichtet, ist in Hockerstellung mit gespreizten Beinen dargestellt; es hält die Arme ausgebreitet und scheint zu tanzen. Die weibliche Gestalt auf **T 10** ist in Vorderansicht gezeigt. Sie hält einen Gegenstand (Schild?) in der linken Hand und umfaßt mit der erhobenen Rechten einen Stab oder eine Lanze. Nur zum Teil abgedrückt ist die Gestalt auf **T 11**; sie füllt die linke Hälfte der Rundung aus, wobei nicht zu entscheiden ist, ob sie in Vorder- oder Rückansicht dargestellt ist. Die unbedeckte, bis zur Hüfte erhaltene Gestalt blickt nach rechts. Ein Arm liegt am Körper an, während der andere an der Rückseite etwas angewinkelt ist.

**T 12** zeigt eine kleine weibliche Gestalt in Vorderansicht, ein Gewand um den Unterkörper geschlungen, die Brust betont. Die Vorderseite ist deutlich ausgearbeitet. Die Gestalt neigt den Kopf mit Haarknoten zur linken Schulter. Stand- und Spielbein scheinen differenziert. Der rechte Arm ist nach rechts ausgestreckt und hält einen Stab oder eine Lanze, der linke ist auf die Hüfte gestützt. Ähnlich ist das Motiv auf **T 13** und **T 14**, die identisch sind; die Gestalt steht wieder in Vorderansicht, der Kopf blickt jedoch nach rechts. Der rechte Arm ist weiter nach oben gestreckt und das linke Bein zur Seite gestellt. Auf **T 13** fehlen die Beine der Gestalt ab Kniehöhe. Auch die Gestalt auf **T 15** ist hier anzufügen und nahe **T 12** zu stellen. Wieder ist der rechte Arm erhoben, der linke auf die Hüfte gestützt.

Beide Abdrücke auf **T 16** sowie der Abdruck auf **T 17** sind identisch: Eine stehende bekleidete Gestalt nach rechts, in der vorgestreckten rechten Hand eine Schale haltend; darunter ein schmaler Gegenstand, vielleicht eine kleine Statue. Mantelfalten fallen unterhalb des linken, abgewinkelten Arms herab: Es kann sich um eine Opfernde handeln.

Auf **T 18** ist ein leicht gebücktes geflügeltes Figürchen nach links zu sehen, welches beide Arme vorstreckt; das Figürchen gibt wohl den bogenspannenden Eros wieder<sup>9</sup>. Der Abdruck auf **T 19** ist schlecht erhalten und deshalb undeutlich erkennbar. Eine offensichtlich unbedeckte Gestalt bewegt sich nach links und ist mit einer zweiten Gestalt, einem Tier oder einem Gegenstand, verbunden. Gut ausgeprägt ist einzig der Kopf in Profilansicht mit kurzem, den Schädel in zwei Lockenreihen umgebendem Haar und betonter Nase; im oberen Teil des Abdrucks eine horizontal verlaufende Schlangenlinie. Auf **T 20** zeichnet sich eine nach links schreitende bekleidete Gestalt ab; der Körper ist in betontem S-Schwung bewegt, der linke Arm liegt entlang der linken Seite, der rechte ist angewinkelt; vielleicht eine Mänade oder Nymphe<sup>10</sup>.

Auf **T 21** ist eine wohl unbedeckte Gestalt in Dreiviertelansicht nach rechts gerichtet; der linke Arm ist leicht angewinkelt, der rechte vorgestreckt, vielleicht auf einen Altar aufgestützt. Möglicherweise sind Flügel zu erkennen. In diesem Fall wäre an einen Eros zu denken. **T 22** ist unvollkommen gestempelt, Kopf und Füße sind nicht zum Abdruck gekommen. Eine Gestalt mit Gewand um den Unterkörper steht frontal. Der linke Arm liegt entlang der Hüfte, der rechte Oberarm ist gesenkt, der Unterarm fehlt. Trotz des kleinen Formats ist die Darstellung auf **T 23** klar zu erkennen: Ein kindlicher Eros erklettert eine Leiter, die an einer Palme lehnt<sup>11</sup>.

Auf **T 24** wendet sich eine weibliche geflügelte Gestalt nach links mit ausgestrecktem Arm einer hermenförmigen Statue zu, die auf einer Basis steht und einen Schild hält: Nike bekränzt ein Tropaion. Es handelt sich um eine als Gemmenabdruck auf Webgewichten dargestellte Szene<sup>12</sup>, die sich auch auf Tonaltären, Reliefbechern und Tonappliken hellenistischer Zeit großer Beliebtheit erfreut<sup>13</sup>. Auf **T 25** ist eine sehr schlanke, säulenförmige Gestalt dargestellt, mit kleinem Kopf, rechteckigem Körper mit einer kleinen Einschnürung in der Mitte; vielleicht handelt es sich dabei um ein Xoanon.

<sup>8</sup> Vgl. Goldschrein aus der Sammlung Stathatos, s. LIMC III (1988) 449 f. Nr. 274, Taf. 325 s. v. Dionysos (C. GASPARRI).

<sup>9</sup> HORSTER, Statuen, 35–37, Taf. VIII Nr. 1.

<sup>10</sup> G. M. A. RICHTER, *The Sculpture and Sculptors of the Greeks* 4 (Yale 1970) Abb. 556.

<sup>11</sup> Zur Palme auf ephesischen Münzen s. KARWIESE, *Ephesos* 318 f.; allgemein zur Dattelpalme, DNP 9 (2000) 938 f. s. v. Phoinix [6] (C. HÜNEMÖRDER).

<sup>12</sup> ZAGDOUN, *Antre Corycien*, 187. 212 Nr. 90; BOARDMAN, *Gems*, Taf. 590. 724. 747. 776. 787; DAVIDSON, *Corinth*, 166 Nr. 1125.

<sup>13</sup> THOMPSON, *Terracottas*, 257–260 Abb. 2, Taf. 19; s. dort weitere Lit. zu den anderen Gruppen.

**T 26** ist bemerkenswert, weil derselbe kleine Stempel sich auf demselben Gewicht viermal wiederholt, wobei zwei Abdrücke einander überdecken. Dargestellt ist eine weibliche Figur mit flatterndem Mäntelchen. Der linke Arm ist angewinkelt, der rechte vorgestreckt.

### *Zwei oder mehr Figuren*

Auf drei Webgewichten sind jeweils zwei oder mehr Figuren abgebildet, die miteinander in Verbindung stehen. **T 27** ist unscharf abgedrückt. Der Stempel läßt möglicherweise einen nach links gerichteten kleinen Eros mit Flügeln erkennen, der in der erhobenen Hand einen Gegenstand, vielleicht einen Kranz, hält. Davor steht eine ausladende Gestalt, die als Götterbild interpretiert werden kann. Die Szene wäre demnach dem Abdruck von **T 24** sinngemäß vergleichbar.

Auf **T 28** stehen eine weibliche mit Chiton bekleidete Figur und eine unbekleidete männliche einander gegenüber: Der Mann hat ein Bein leicht nach hinten ausgestellt und den linken Arm vorgestreckt; er neigt sich seinem Gegenüber zu. Auf **T 29** ist eine bekleidete weibliche Gestalt in Rückenansicht im Vordergrund zu sehen, den rechten Arm erhoben; sie verdeckt somit die vor ihr stehende männliche Gestalt, deren linkes Bein zur Seite gestellt ist. Es ist nicht ausgeschlossen, beide Darstellungen als Abschiedsszene zu deuten, oder als Teil der von Tonaltärchen, Reliefbechern, Appliken bekannten Szene eines von Mänaden gestützten Dionysos<sup>14</sup>.


### *Tierdarstellungen*

Tierdarstellungen finden wir auf drei Abdrücken<sup>15</sup>: Auf **T 30** ist eine Biene zu erkennen, die in den seitlichen Vorderbeinen Blütenstaub hält; durch das Gewicht der Dolden sind die Beine bogenförmig umgebogen<sup>16</sup>. **T 31** ist der Abdruck einer ephesischen Münze hellenistischer Zeit; hier ist die Biene von etwas rundlicher Form<sup>17</sup>. **T 32** zeigt ein Reh bzw. eine Hirschkuh nach links, auch dies ein eng mit Artemis verbundenes Tier<sup>18</sup>.

### *Varia*

In den ovalen Abdruck auf **T 33** ist eine schlangenförmige Verzierung eingestempelt. Der Palmettenabdruck auf **T 34** besteht aus zwei flüchtig eingerollten Voluten und einer schematisch gezeichneten neun-blättrigen Palmette. Diese bereits reduzierten Palmettenstempel sind von Tellern und Näpfen hellenistischer Zeit bekannt. Die Parallele legt die Vermutung nahe, daß das Webgewicht in einem Töpferatelier hergestellt wurde<sup>19</sup>.

### *Buchstaben*

Auf den folgenden Exemplaren finden wir Buchstaben: Außer dem »Y« auf der Rückseite von **T 10**, ist eine Vertiefung auf **T 35** mit einem zusätzlich eingeritzten »A« versehen; ein großes »Δ« ist auf **T 36** geritzt; auf **T 37** befindet sich unter einer eingestempelten Blüte noch zusätzlich ein flüchtig geritztes »A«; **T 38** ist mit einem »Φ« versehen. Auf **T 7** befindet sich das schon erwähnte Monogramm .

## **9.1.2 Scheibenförmige Webgewichte T 39–T 40**

Die Scheiben **T 39** und **T 40** sind aus Tonscherben geschnitten und mit einem Loch in der Mitte versehen. Auf **T 40** sind Reste von schwarzem Firnis erhalten.

<sup>14</sup> THOMPSON, *Terracottas*, 257–260.

<sup>15</sup> Im Fundjournal ist auch ein Abdruck mit Pferd nach links, Nr. 4378, erwähnt.

<sup>16</sup> s. zur Biene KELLER, *Tierwelt* 2, 421–431; nach Aristoteles, Theophrast, Plinius, liefert Thymian den gehaltvollsten Honig; das Herausholen des Pollen erfolgt mit den Vorderbeinen; vgl. auch THOMPSON, *Bienenzucht*, 650–652.

<sup>17</sup> KARWIESE, *Ephesos*, 318; KARWIESE, *Münzprägung*, 152–180.

<sup>18</sup> Zur Hirschkuh im Bereich der Artemis und auf ephesischen Münzen s. KARWIESE, *Ephesos*, 316; allgemein zum Reh vgl. DNP 10 (2001) 843 f. s. v. Reh (C. HÜNEMÖRDER).

<sup>19</sup> s. M. B. GARRISON, *Identification of Artists and Workshops*, BCH Suppl. 29 (Paris 1996) 29–51; vgl. auch DAVIDSON, *Corinth*, 146, Hinweis auf Herstellung zusammen mit Dachziegeln oder Gefäßen, sozusagen als Nebenprodukt.

### 9.1.3 Konisches Webgewicht T 41

Diese Form ist nur durch ein einziges Exemplar vertreten<sup>20</sup>. **T 41**, bei dem die Spitze fehlt, ist im oberen Teil mit vier Reihen vertikal laufender Rädchenverzierung versehen.

### 9.1.4 Pyramidenförmige Webgewichte

Sieben Beispiele können hier vermerkt werden, ohne daß Besonderheiten vorkommen<sup>21</sup>.

## 9.2 Material

In fast allen Fällen ist der Ton braun, manchmal grau, und glimmerhaltig, weicher oder härter gebrannt, meist mit weißen Einsprenkelungen versehen. Es handelt sich somit um das in Ephesos allgemein verwendete Material, das wir von anderen Keramikgattungen, vor allem der hellenistischen Firniskeramik, kennen. Lokale Produktion kann angenommen werden<sup>22</sup>.

## 9.3 Kontexte

Aus ‚hellenistischen Kontexten‘ (Bauzeit Stoa, Laufzeit Stoa): **T 2–T 11, T 13–T 26, T 30, T 33–T 35, T 38, T 40**.

Aus ‚Basilika-Kontexten‘ mit hellenistischem Material, Stoa bis Basilika: **T 1, T 12, T 28, T 29, T 32, T 36, T 37, T 41**.

Kontext offen: **T 27, T 31, T 39**.

## 9.4 Herkunft

Angesichts der relativ großen Zahl von gestempelten Webgewichten im Füllschutt unter der Basilika erhebt sich die Frage nach der Herkunft und der ursprünglichen Bestimmung dieser Webgewichte. Die Formen der Gewichte und die Motive der Stempel variieren. Es handelt sich also nicht um einen einheitlichen Fundkomplex. Auch der Bezug auf eine bestimmte Persönlichkeit oder Gottheit läßt sich nicht nachvollziehen. Weder weisen die Abbildungen darauf hin, noch die Buchstaben. So fehlen z. B. die Angaben »ΔΑ«, »ΔΗ«<sup>23</sup> oder Hieron, auch bezeichnen die erhaltenen Buchstaben keine Götternamen. Die fünf weiblichen Köpfe wiederholen Einzelheiten wie den tief sitzenden Haarknoten, der an Porträts der Ptolemäerköniginnen erinnert (**T 2** und **T 3**, aus Stoa-Kontext, sind identisch)<sup>24</sup>. Einige Gestalten erinnern an bekannte Statuen von Gottheiten, z. B. Athena mit Lanze, Artemis, Dionysos (**T 8, T 10, T 12**) oder an opfernde Frauen. Die Abdrücke **T 13** und **T 14, T 12** und **T 15** sind verwandt bzw. identisch, eine weibliche Gestalt, den linken Arm auf die Hüfte gestützt, den rechten ausgestreckt. Identisch sind auch die Opfernden auf **T 16** und **T 17**. **T 24** gibt eine ab dem 4. Jh. v. Chr. und vor allem im Hellenismus beliebte Szene wieder: Ein Mädchen bzw. eine Nike bekränzt ein Tropaion. Die beiden einander gegenüberstehenden Gestalten auf **T 28** und **T 29** erinnern ebenfalls an Motive, die von der Kleinkunst her bekannt sind und auf Reliefbechern oder applizierten Reliefs verwendet werden; es sind Mänaden, die den trunkenen Dionysos stützen, oder zwei Personen einer Abschiedsszene. Die säulenförmige Gestalt auf **T 25** erinnert an ein Xoanon.

<sup>20</sup> Vgl. TRINKL, Artefakte 317, nur ein Beispiel im Hanghaus 1.

<sup>21</sup> Sockelbau: Ki 17/63, Ki 43a/63 (S1/63), Ki 50/63, Ki 55/63 (Apsis), Ki 66/63 (Kammer 4), Ki 76/63 (Kammer 5); Basilika: InvNr. 7021, Ki 94/68, S8/1968, weitere fünf aus dem Prytaneion.

<sup>22</sup> s. MITSOPOULOS-LEON, Basilika, 17; vgl. die Tonzusammensetzung der Webgewichte aus dem Hanghaus 1, TRINKL, Artefakte, 315.

<sup>23</sup> Das flüchtig eingeritzte »Δ« auf T 36 hat keinen offiziellen Charakter.

<sup>24</sup> s. oben Anm. 6; Porträts zierte auch diverse Gefäßgattungen, s. D. BURR-THOMPSON, Ptolemaic Oinochoai and Portraits in Faience, Aspects of the Ruler Cult (Oxford 1973) 78–94, passim.

Die Münzabdrücke **T 30** und **T 31** zeigen jeweils die Biene, die seit dem 6. Jh. v. Chr. die Vorderseite ephesischer Münzen ziert. Auf **T 32** findet sich ein weiteres auf ephesischen Münzen beliebtes und mit Artemis verbundenes Motiv: Reh oder Hirschkuh.

Selbst wenn wir einzelne Göttergestalten zu erkennen glauben, zeigen die Abdrücke doch kein einheitliches Bild. Deshalb ist eine Zuweisung an ein weibliches Heiligtum, in dem Frauen entweder ihre Webgewichte weihten oder in dem ein Gewand für eine Gottheit gewebt wurde, auszuschließen. Andererseits sind vereinzelt Wiederholungen festzustellen, ein Umstand, der auf Gewicht-, ‚Sätze‘ schließen läßt, wie sie wohl jede Frau für ihren Webstuhl zur Verfügung hatte. Dieser Umstand weist eher auf eine Verwendung der Gewichte im privaten Bereich<sup>25</sup>. In jedem Haushalt stand mindestens ein Webstuhl mit einem Satz von 65–70 Gewichten<sup>26</sup>, welche im Verlauf der Jahre teilweise durch neue ersetzt wurden. Ursprünglich war der Satz der Gewichte einheitlich, später traten neue Formen und Motive hinzu. Demnach ist anzunehmen, daß die Webstühle, deren Gewichte im Schutt unter der Basilika lagen, wohl in Privathäusern standen.

## 9.5 Katalog

### 9.5.1 T 1–T 38, Linsenförmige Webgewichte mit Stempelabdruck oder Buchstaben

#### Porträts, Profile

- |   |                  |   |
|---|------------------|---|
| <p><b>T 1</b><br/>           InvNr. 4123, Ki 48/1965<br/>           FO: S1/65, N-Schiff<br/>           Kontext: Bauzeit Basilika<br/>           Erh.: wenig bestoßen<br/>           Material: Ton grau, hart, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen<br/>           Beschr.: linsenförmig, VS konisch, RS flach. 2 Löcher. Runder Stempel: weibliches Profil nach links, kleiner Nackenknötchen. RS Ritzung<br/>           Maße: Dm = 4,5 cm<br/>           Gewicht: 36 g<br/>           Darstellung: weiblicher Kopf, Haarknoten<br/>           Vgl.: InvNr. 1054, S 39/64, Prytaneion (10.8.64, Tiefe 35,91 ab Tiefe Vortag)</p> | <p>(Taf. 34)</p> | <p>Erh.: unbeschädigt<br/>           Material: Ton zimtbraun, hart, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen<br/>           Beschr.: linsenförmig, unregelmäßig bikonisch, auf der VS abgeflacht durch Abdruck. 2 Löcher, darunter schräg und unregelmäßig ovaler Stempelabdruck: wie T 2, kleine Vertiefung unterhalb der Nackenknötchenpartie<br/>           Maße: Dm = 4,7 cm<br/>           Gewicht: 50 g<br/>           Darstellung: weiblicher Kopf, Haarknoten<br/>           Vgl.: T 1, evtl. identisch mit T 2</p>  |
| <p><b>T 2</b><br/>           Ki 76/1963<br/>           FO: Sockelbau Kammer 5, Aushub an der schrägen Mauer<br/>           Kontext: hellenistisch<br/>           Erh.: unbeschädigt<br/>           Material: Ton braun, glimmerhaltig<br/>           Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS abgeflacht durch Abdruck, 2 Löcher. Runder Stempel, unregelmäßig eingedrückt: wie T 1<br/>           Maße: Dm = 4,7 cm<br/>           Gewicht: 47 g<br/>           Darstellung: weiblicher Kopf, Haarknoten<br/>           Vgl.: T 3</p>  | <p>(Taf. 34)</p> | <p><b>T 4</b><br/>           Ki 69/1964<br/>           FO: B 2 W, M-Schiff (UK des römischen Ausrisses, Niveau 6 und 7, vgl. T 20)<br/>           Kontext: hellenistisch<br/>           Erh.: unbeschädigt<br/>           Material: Ton zimtbraun, weich, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen<br/>           Beschr.: linsenförmig, RS flach, US ursprünglich konisch, durch Stempel abgeflacht: weiblicher Kopf, tiefer Nackenknötchen<br/>           Maße: Dm = 5,5 cm<br/>           Gewicht: 61 g<br/>           Darstellung: weiblicher Kopf, Haarknoten</p> |
| <p><b>T 3</b><br/>           InvNr. 1022<br/>           FO: Apsis, 15.9.63<br/>           Kontext: Bauzeit Stoa</p>   | <p>(Taf. 34)</p> | <p><b>T 5</b><br/>           InvNr. 5032, Ki 16/1966<br/>           FO: S 2/63 ff., unter Niveau 5<br/>           Kontext: hellenistisch<br/>           Erh.: wenig bestoßen<br/>           Material: Ton braun, weich, weiße Einsprenkelungen, glimmerhaltig</p>   |

<sup>25</sup> R. J. FORBES, *Studies in Ancient Technology IV* (Leiden 1964) 203–206: Cloth-Looms and simple Weaves, Abb. 29–31; G. M. A. RICHTER, *A Handbook of Greek Art* <sup>7</sup>(London 1974) 358 Abb. 477; L. H. SACKETT – J. COCKING, *Other Finds in Stone, Clay and Fayence*, in: SACKETT, Knossos, 399–406; DAVIDSON, Corinth, 146.

<sup>26</sup> DAVIDSON – THOMPSON, Pnyx, 69–70, zu den konischen Gewichten.

Beschr.: linsenförmig, leicht bikonisch, 5 kleine Löcher umlaufend, nur 4 durchbohrt. In der Mitte runder Stempel, sehr flach abgedrückt und undeutlich erhalten: großer, bärtiger Kopf mit Band im Haar nach links

Maße: Dm = 5,5 cm

Gewicht: 46 g

Darstellung: bärtiger Kopf

**T 6** (Taf. 34)

Ki 29a/1968

FO: S 2/63 ff.

Kontext: hellenistisch

Erh.: etwas abgeschlagen

Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart

Beschr.: linsenförmig, RS fast flach, VS konisch, durch Stempel abgeflacht. 2 Löcher, darunter Abdruck: weiblicher Kopf nach rechts, mit kleinem Haarknoten

Maße: Dm = 5 cm

Gewicht: 87 g

Darstellung: weiblicher Kopf

**T 7** (Taf. 34)

InvNr. 9091, Ki 31/1970

FO: S 2/63 ff. N, bei Niveau 28.50 m

Kontext: spätklassisch – hellenistisch

Erh.: unbeschädigt

Material: Ton braun, glimmerhaltig

Beschr.: linsenförmig, leicht bikonisch, VS durch Stempel abgeflacht. 2 Löcher. Auf dem Scheitel Stempel mit Monogramm. Auf VS Abdruck: Kopf in Dreiviertelansicht, mit Efeublättern im Haar und auf die Schultern fallenden Locken (Dionysos, Mänade?)

Maße: Dm = 5,5 cm

Gewicht: 69 g

Darstellung: lockiger Kopf, Monogramm 

### Einzelne Figuren

**T 8** (Taf. 34)

Ki 68/1963

FO: Sockelbau Kammer 4, Aushub (Stoa)

Kontext: hellenistisch

Erh.: etwas bestoßen

Material: Ton grau, weich, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen

Beschr.: linsenförmig, Stempel: Gestalt, aufrecht, in Vorderansicht, den rechten Arm, der einen Stab/eine Lanze hält, erhoben; an der rechten Seite ein Tier

Maße: Dm = 5,3 cm

Gewicht: 66 g

Darstellung: stehende Figur, Dionysos? Artemis?

Gewicht: 36 g

Darstellung: weibliche Figur

**T 11** (Taf. 35)

Ki 25/1963

FO: S 1/1963, Sockelbau

Kontext: Spätzeit Stoa

Erh.: Verletzung an der Kante

Material: Ton braun, glimmerhaltig, ritzbar

Beschr.: linsenförmig, RS konisch, VS abgeflacht. 2 Löcher, großer ovaler Stempelabdruck, sehr flach und undeutlich. Im linken Feld des Abdrucks erhalten und erkennbar: Oberkörper bis Hüfthöhe einer Gestalt, Kopf blickt nach rechts, ein Arm liegt am Körper an, der zweite an der Rückseite leicht angewinkelt. Es ist nicht erkennbar, ob die Gestalt in Vorder- oder Rückansicht dargestellt ist

Maße: Dm = 4,5 cm

Gewicht: 34 g

Darstellung: Oberkörper einer Figur

**T 9** (Taf. 35)

InvNr. 4147 Ki 63/1965

FO: S 1/65, N-Schiff

Kontext: hellenistisch

Erh.: unbeschädigt

Material: Ton braun-rosa, glimmerhaltig, hart

Beschr.: linsenförmig, leicht bikonisch, durch Abdruck abgeflacht. 2 Löcher, darunter Stempel schräg nach unten: Gestalt in Bewegung nach rechts, Arme ausgebreitet (Eros?)

Maße: Dm = 2,8 cm

Gewicht: —

Darstellung: bewegte Figur (Eros?)

**T 12** (Taf. 35)

InvNr. 4146, Ki 62/1965

FO: S 1/65, N-Schiff

Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika

Erh.: unbeschädigt

Material: Ton braun, glimmerhaltig

Beschr.: linsenförmig, RS konisch, VS abgeflacht, auf der Mittelachse an den Seiten je ein breites Loch, eines zweimal angebohrt, unter dem einen der beiden ein drittes kleines Loch. Stempelabdruck zwischen den beiden großen Löchern: Weibliche Gestalt in Vorderansicht, Gewand um den Unterkörper geschlungen; Kopf mit Haarknoten leicht geneigt, der linke Arm in die Hüfte gestützt, der rechte erhoben, auf einen Stab/Lanze gestützt. Unterer Teil des Körpers kommt nicht klar heraus; Stand- und Spielbein scheinen differenziert

Maße: Dm = 2,9 cm

Gewicht: —

Darstellung: weibliche Figur

Vgl.: identisch mit T 15

**T 10** (Taf. 35)

Ki 25/1963

FO: S 1/1963, Sockelbau

Kontext: hellenistisch

Erh.: Verletzung an der linken Seite des Stempels

Material: Ton zimtbraun, hart, glimmerhaltig

Beschr.: linsenförmig, bikonisch, 2 Löcher. Darunter oval und unregelmäßig abgedrückter Stempel: Gestalt in Vorderansicht, linker Arm hält einen Gegenstand auf Schulterhöhe, ev. einen Schild; rechter Arm erhoben, hält Stab oder Lanze in der Hand. Darunter ein weiterer rhombischer Abdruck. Auf RS geritztes »Y«

Maße: Dm = 4,5 cm

- T 13** (Taf. 35) Beschr.: linsenförmig, bikonisch  
 InvNr. 4360A, Ki 161/1965  
 Maße: Dm = 5 cm  
 FO: S 1/65, S-Schiff NO Teil, bei Niveau 29,95 m  
 Gewicht: 55 g  
 Kontext: Bauzeit Stoa  
 Darstellung: stehende Figur  
 Erh.: unbeschädigt  
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 16  
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart  
 Beschr.: linsenförmig, VS und RS flach, 2 Löcher oben, darunter  
 Abdruck: Weibliche Gestalt in Vorderansicht, bewegt, blickt  
 nach rechts; linker Arm auf die Hüfte gestützt, der rechte vor-  
 und aufwärts gestreckt, das linke Bein seitlich gestellt  
 Maße: Dm = 3 cm  
 Gewicht: 64 g  
 Darstellung: weibliche Figur  
 Vgl.: Abdruck wie T 14
- T 14** (Taf. 35) Beschr.: s. T 13  
 InvNr. 4360B, Ki 161/1965  
 Maße: Dm = 3 cm  
 FO: S 1/65, S-Schiff NO Teil, bei Niveau 29,95 m  
 Gewicht: —  
 Kontext: Bauzeit Stoa  
 Darstellung: weibliche Figur  
 Erh.: unbeschädigt  
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 13, die Beine fehlen ab Kniehöhe  
 Material: Ton braun, glimmerhaltig
- T 15** (Taf. 35) Beschr.: linsenförmig, RS konisch, VS abgeflacht  
 Ki 84/1964  
 Maße: Dm = 3,8 cm  
 FO: B 2 W, M-Schiff N von Stoa  
 Gewicht: —  
 Kontext: hellenistisch  
 Darstellung: weibliche Figur  
 Erh.: unverletzt  
 Vgl.: Abdruck vergleichbar bzw. identisch mit T 12  
 Material: Ton braun, glimmerhaltig
- T 16** (Taf. 35) Beschr.: linsenförmig, bikonisch, kleine Verletzung an Seite. 2  
 Ki 22/1963  
 Maße: Dm = 5 cm  
 FO: S 1/1963, Sockelbau  
 Gewicht: 57 g  
 Kontext: Spätzeit Stoa  
 Darstellung: stehende Figur  
 Erh.: etwas bestoßen  
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 17  
 Material: Ton braun, glimmerhaltig
- T 17** (Taf. 35) Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS durch Abdruck abgeflacht,  
 Ki 55/1963  
 Maße: Dm = 4,5 cm  
 FO: Apsis O-Teil über schräger Mauer  
 Gewicht: 61 g  
 Kontext: hellenistisch  
 Darstellung: weibliche Figur  
 Erh.: unverletzt  
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 16  
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart
- T 18** (Taf. 36) Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS durch Abdruck abgeflacht.  
 Ki 73/1963  
 Maße: Dm = 5 cm  
 FO: Sockelbau Kammer 5  
 Gewicht: 63 g  
 Kontext: hellenistisch  
 Darstellung: bogenspannender Eros  
 Erh.: unbeschädigt  
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 16  
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart
- T 19** (Taf. 36) Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS leicht abgeflacht durch  
 InvNr. 9054, Ki 16/1970  
 Maße: Dm = 5,8 cm  
 FO: S 2/63 ff., bei Niveau 28,50 m  
 Gewicht: —  
 Kontext: Bauzeit Stoa  
 Darstellung: bewegte Figur(en?)  
 Erh.: Verletzung an Rückseite  
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart
- T 20** (Taf. 36) Beschr.: linsenförmig, RS flach, VS abgeflacht durch Abdruck.  
 Ki 69/1964  
 Maße: Dm = 4,5 cm  
 FO: B 2 W, M-Schiff (UK des römischen Ausrisses, Niveau 6  
 Gewicht: 61 g  
 Kontext: hellenistisch  
 Darstellung: weibliche Figur  
 Erh.: unbeschädigt  
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 16  
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, Spuren von hellerem  
 Überzug
- T 21** (Taf. 36) Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS durch Abdruck abgeflacht,  
 Ki 75/1964  
 Maße: Dm = 4,5 cm  
 FO: B 2 W-Teil, N von Stoa, Niveau 6–7  
 Gewicht: 61 g  
 Kontext: hellenistisch  
 Darstellung: weibliche Figur  
 Erh.: unbeschädigt  
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 16  
 Material: Ton rotbraun, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen,  
 ritzbar

Gewicht: 37 g  
Darstellung: stehende Figur (Eros?)

**T 22** (Taf. 36)  
InvNr. 4298, Ki 128/1965  
FO: B/65, bei Niveau 28,50 m  
Kontext: Bauzeit Stoa  
Erh.: unbeschädigt  
Material: Ton rotbraun, glimmerhaltig, etwas weiße Einsprenkelungen  
Beschr.: linsenförmig, VS und RS flach. 2 Löcher. Gemmenabdruck schwach zu erkennen: Gestalt in leichter Bewegung, frontal. Kopf nicht erhalten. Linker Oberarm entlang der Seite, der rechte gesenkt; Gegenstand vor der Hüfte?  
Maße: Dm = 2,8 cm  
Gewicht: —  
Darstellung: bewegte Figur

**T 23** (Taf. 36)  
InvNr. 9090, Ki 31/1970  
FO: S 2/63 ff., bei Niveau 28,50 m  
Kontext: spätklassisch – hellenistisch  
Erh.: unbeschädigt  
Material: Ton beige-grau, etwas weiße Einsprenkelungen, etwas sehr feiner Glimmer  
Beschr.: linsenförmig, VS und RS flach. 2 kleine Löcher, kleiner Abdruck: Palme, davor ein Eros, der auf eine Leiter steigt  
Maße: Dm = 4,5 cm  
Gewicht: 33 g  
Darstellung: Eros

**T 24** (Taf. 36)  
Ki 73/1969  
FO: S 2/63 ff. N-Teil, bei Niveau 29,50 m  
Kontext: späthellenistisch  
Erh.: Rand über einem Loch abgebrochen

### *Zwei oder mehr Figuren*

**T 27** (Taf. 37)  
Ki 57/1963  
FO: Apsis  
Kontext: —  
Erh.: Unterseite weggebrochen  
Material: Ton braun, innen grau, glimmerhaltig, Einsprenkelungen weiß und schwarz, hart  
Beschr.: linsenförmig, leicht bikonisch, VS durch Abdruck eingedrückt. 2 Löcher. Abdruck: Eros nach links, hält unkenntlichen Gegenstand in den erhobenen Händen, davor weibliche Gestalt mit weitem Gewand in Vorderansicht? Götterbild?  
Maße: Dm = 5,5 cm  
Gewicht: 49 g (Teil abgebrochen)  
Darstellung: Eros? und weibliche Figur

**T 28** (Taf. 37)  
InvNr. 4296, Ki 124/1965  
FO: S 2/65  
Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika und Restaurierung der Rückwand der Basilika  
Erh.: Verletzung auf RS  
Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart

Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart  
Beschr.: linsenförmig, RS leicht konisch. 2 Löcher, großer Abdruck: Geflügelte weibliche Gestalt nach links, mit ausgestrecktem Arm vor einer hermenförmigen Statue auf Basis, die sie mit ausgebreiteten Armen berührt, mit Schild: Nike bekränzt ein Tropaion  
Maße: Dm = 5 cm  
Gewicht: 47 g (Teil abgebrochen)  
Darstellung: Nike

**T 25** (Taf. 36)  
InvNr. 8288, Ki 51/1969  
FO: S 2/63 ff. N-Teil, unter Niveau 7  
Kontext: Bauzeit Stoa  
Erh.: Verletzung auf RS unten  
Material: Ton braun, weiße Einsprenkelungen, glimmerhaltig  
Beschr.: linsenförmig, flach, 2 Löcher; Gemmenabdruck etwas unklar: Säulenförmige Gestalt, vielleicht ein Xoanon  
Maße: Dm = 5,5 cm  
Gewicht: 79 g (kleines Stück abgeschlagen)  
Darstellung: säulenförmige Figur

**T 26** (Taf. 37)  
Ki 52/1963  
FO: Apsis  
Kontext: Bauzeit Stoa  
Erh.: unbeschädigt  
Material: Ton braun, weiße Einsprenkelungen, glimmerhaltig  
Beschr.: linsenförmig, VS und RS leicht gewölbt, 2 Löcher. Sehr kleiner Gemmenabdruck, viermal auf der Vorderseite wiederholt, dabei sich einmal überdeckend. Schwer zu erkennen: Weibliche Gestalt in Bewegung, mit flatterndem Mäntelchen. Der linke Arm angewinkelt, der rechte vorgestreckt  
Maße: Dm = 57 g  
Gewicht: —  
Darstellung: weibliche Figur in Bewegung

Beschr.: VS und RS flach, 2 Löcher. Abdruck: Zwei Gestalten, die linke wohl männlich, nach rechts gewendet, Schrittstellung, über der rechten Schulter ein herabhängender Mantel, der linke Arm gegen die davor stehende, nach links gewendete Gestalt gerichtet. Diese in langem Gewand, wohl weiblich  
Maße: Dm = 5,5 cm  
Gewicht: 66 g (ein Stück abgeschlagen)  
Darstellung: männliche und weibliche Figur

**T 29** (Taf. 37)  
InvNr. 4180, Ki 67/1965  
FO: B/1965  
Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika  
Erh.: unbeschädigt  
Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart  
Beschr.: linsenförmig, bikonisch, auf VS durch Stempel etwas reduziert, 2 Löcher. Gemmenabdruck: Zwei Gestalten, rechts eine weibliche in Rückansicht, mit erhobenen Armen, Haarknoten, die dahinter stehende, unbedeckte, wohl männliche Gestalt zur Hälfte verdeckend. Abschiedsszene. Schleifen am oberen Rand?  
Maße: Dm = 4,5 cm  
Gewicht: 46 g  
Darstellung: männliche und weibliche Figur



*Tierdarstellungen*

- T 30** (Taf. 37) Material: Ton braun, glimmerhaltig  
 InvNr. 7082, Ki 79/1968 Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS durch Stempel abgeflacht, 2  
 FO: S 2/63 ff. S-Teil Löcher. Flacher Abdruck: Biene  
 Kontext: hellenistisch Maße: Dm = 5,8 cm  
 Erh.: Verletzung seitlich am oberen Rand Gewicht: —  
 Material: Ton dunkelbraun, weiße Einsprenkelungen, Glimmer, Darstellung: Biene  
 grobkörnig, sehr hart  
 Beschr.: linsenförmig, flach, 2 Löcher. Abdruck: Biene, die in den  
 Vorderbeinen Pollen hält; durch das Gewicht sind die Beinchen  
 volutenförmig umgebogen  
 Maße: Dm = 5 cm  
 Gewicht: 54 g (bestoßen)  
 Darstellung: Biene
- T 31** (Taf. 37)  
 Ki 35/1963  
 FO: Sockelbau  
 Kontext: —  
 Erh.: unbeschädigt
- T 32** (Taf. 38)  
 InvNr. 8099, Ki 13/1969  
 FO: S 2/69  
 Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika  
 Erh.: unbeschädigt  
 Material: Ton braun, grob, weiße Einsprenkelungen,  
 glimmerhaltig  
 Beschr.: linsenförmig, ein Loch, bikonisch, Bruch am Rand.  
 Abdruck: Hirschkuh/Reh nach links  
 Maße: Dm = 3,8 cm  
 Gewicht: —  
 Darstellung: Hirschkuh/Reh

*Varia*

- T 33** (Taf. 38)  
 InvNr. 9017, Ki 4/1970  
 FO: S 2/63 ff. N  
 Kontext: Bauzeit Stoa  
 Erh.: unbeschädigt  
 Material: Ton braungrau, hart  
 Beschr.: linsenförmig, zwei Löcher. Ovaler Stempelabdruck mit  
 Z-förmigen Zeichen  
 Maße: Dm = 4,8 cm  
 Gewicht: 54 g  
 Darstellung: »Z«, Schlange?
- T 34** (Taf. 38)  
 InvNr. 7081, Ki 79/1968  
 FO: S 2/63 ff. S-Teil  
 Kontext: hellenistisch  
 Erh.: Bruch auf RS  
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart, innen grau  
 Beschr.: linsenförmig, flach bis auf kleine Erhebungen auf VS,  
 durch Abdruck abgeflacht. Stempel: Palmette, bestehend aus  
 zwei flüchtigen Voluten und neun-blättrigem Palmblatt  
 Maße: Dm = 7 cm  
 Gewicht: 104 g  
 Darstellung: Palmette

*Buchstaben*

- T 35** (Taf. 38)  
 InvNr. 4194, Ki 78/1965  
 FO: S 2/63 ff. westl. Kanal  
 Kontext: Bauzeit Stoa  
 Erh.: unbeschädigt  
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart  
 Beschr.: linsenförmig, leicht bikonisch, zwei Löcher, ovale  
 Vertiefung mit vertieftem »A«  
 Maße: Dm = 4,5 cm  
 Gewicht: 47 g  
 Darstellung: »A«
- T 36** (Taf. 38)  
 Ki 126/1965  
 FO: S 1/65 S-Schiff  
 Kontext: überwiegend hellenistisch – Bauzeit Basilika  
 Erh.: unverletzt  
 Material: Ton braun, grobkörnig, weiße Einsprenkelungen,  
 glimmerhaltig  
 Beschr.: linsenförmig, flach, zwei Löcher, darunter eingeritztes  
 »Δ«  
 Maße: Dm = 4,2 cm
- Gewicht: 25 g  
 Darstellung: »Δ«
- T 37** (Taf. 38)  
 InvNr. 4327, Ki 138/1965  
 FO: S 1/65, M-Schiff, südlich der Stoa  
 Kontext: spätklassisch – Bauzeit Basilika  
 Erh.: unbeschädigt  
 Material: Ton braun bis grau, glimmerhaltig, einige weiße  
 Einsprenkelungen, hart  
 Beschr.: linsenförmig, flach, zwei Löcher, darunter  
 Gemmenabdruck: Blüte, darunter geritztes »A«  
 Maße: Dm = 3,5 cm  
 Gewicht: —  
 Darstellung: Blüte, »A«
- T 38** (Taf. 38)  
 InvNr. 4323, Ki 136/1965  
 FO: S 1/65 südliche Stufen, unter Niveau 4  
 Kontext: hellenistisch – späthellenistisch  
 Erh.: unbeschädigt  
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen,  
 hart

Beschr.: linsenförmig, fast flach, 2 Löcher, geritztes »Φ«  
Maße: Dm = 5 cm

Gewicht: 50 g  
Darstellung: »Φ«

### 9.5.2 T 39–T 40, Scheibenförmige Webgewichte

**T 39** (Taf. 38)  
Ki 24/1966  
FO: S 2/63 ff. Kanal  
Kontext: —  
Erh.: Oberfläche tlw. abgeschlagen  
Material: Ton rotbraun, grobkörnig, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen, hart  
Beschr.: kreisrund, Loch in Mitte  
Maße: Dm = 5,8 cm  
Gewicht: 50 g (bestoßen)

**T 40** (Taf. 38)  
Ki 129/1965  
FO: B/65  
Kontext: hellenistisch  
Erh.: bestoßen  
Material: Ton grau bis rotbraun, Reste von schwarzem Firnis auf Kante und RS  
Beschr.: Scheibe, Loch in Mitte  
Maße: Dm = 3,8 cm  
Gewicht: 9 g (tlw. bestoßen)

### 9.5.3 T 41, Konisches Webgewicht

**T 41** (Taf. 38)  
InvNr. 4182, Ki 70/1965  
FO: S 1/65 S-Schiff  
Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika  
Erh.: oben abgebrochen  
Material: Ton zimtbraun, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen, hart  
Beschr.: Konus, Spitze abgebrochen. Auf VS vier vertikale Reihen Rädchenverzierung, die aber nicht ganz bis zum unteren Rand reichen  
Maße: erh. H = 8 cm, Dm Boden = 5,6 cm  
Gewicht: 252 g (abgebrochen)